

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

### **Nachhaltigkeit der Professorinnenprogramme an den Bremer Hochschulen**

Derzeit ist nur etwas mehr als jede fünfte Professur in Deutschland mit einer Frau besetzt. Nach der Promotion verlassen überdurchschnittlich viele Frauen die Wissenschaft. Aktuell liegt der Frauenanteil bei den Professuren im Land Bremen bei 28 Prozent, bundesweit liegt der Wert bei 23 Prozent. Als eine der Maßnahmen, mehr Frauen auch nach der Promotion im Wissenschaftssystem zu halten, haben Bund und Länder 2008 das Professorinnenprogramm ins Leben gerufen. Das Professorinnenprogramm wurde 2012 und 2017 positiv evaluiert. Es ist so erfolgreich, dass Bund und Länder das Professorinnenprogramm mit einer dritten Programmphase (2018 - 2022) fortsetzen. Das dritte Professorinnenprogramm startet mit neuen Impulsen und deutlich erhöhten Mitteln. Die Personalgewinnung und Karriereentwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen steht im Zentrum der dritten Programmausschreibung. In den Bewerbungen müssen dafür besondere Anstrengungen der Hochschulen nachgewiesen werden. Bund und Länder stellen für das Programm Fördermittel in Höhe von insgesamt 200 Millionen Euro jeweils zur Hälfte zur Verfügung. Die Bremer Hochschulen haben an beiden bisherigen Professorinnenprogrammen erfolgreich teilgenommen und sind auf der Grundlage positiv bewerteter Gleichstellungskonzepte seit 2008 mit Bundesmitteln gefördert worden. Durch die beschlossene Fortführung des Professorinnenprogramms haben die Bremer Hochschulen erneut die Chance, sich mit aktualisierten Gleichstellungskonzepten an der Ausschreibung zu beteiligen und für die Berufung von Frauen eine Bundesförderung zu erhalten.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele und welche Projekte haben die Hochschulen im Lande Bremen im Rahmen der Professorinnenprogramme I und II durchgeführt (bitte je nach Hochschule und Projektdauer aufschlüsseln)?
2. Welche Ergebnisse lieferten die Evaluationen der geförderten Projekte?
3. Welche Projekte werden auch nach Ablauf des Professorinnenprogramms II fortgeführt? Ist die erfolgreiche Fortführung der Projekte durch die bisherigen Projektmitarbeiterinnen sichergestellt?
4. Welche Projekte werden eingestellt und wie lauten die Gründe hierfür?
5. Wird eine dauerhafte Verankerung der in den bisherigen Professorinnenprogrammen erfolgreich durchgeführten Projekte in den Hochschulen angestrebt? Ist diese Verankerung in den Budgets der Hochschulen sichergestellt?
6. Welche Hochschulen beteiligen sich am Professorinnenprogramm III?

Dr. Henrike Müller, Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN